



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Gedankensplitter Januar 2023

Zero-Waste-Konzept und Nahmobilität in der November-Ratssitzung 2022

Zum Tagesordnungspunkt 1

Hierzu referierte Frau Dr.-Ing Gabriele Becker von INFA (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH, Ahlen) zum **Thema Entwicklung eines Zero-Waste-Konzepts**.

Vorgestellt wurde Stufe 1 des Auftrags am Beispiel der Stadt Lemgo und der Gemeinde Kalletal.

Ergebnisse:

1. Die ersten Datenerfassungen zeigen, dass in den ländlichen Regionen der Müll im Vergleich zu Großstädten gut sortiert wird.

Welche Überraschung!

Es gibt eben in Kalletal wenige 2- bis 10-geschossige Gebäude mit Müllschächten.



2. Auch das Müllaufkommen des Bio-Mülls ist unter dem Bundesdurchschnitt.

Welche Überraschung!

In den großen Gärten ist Eigenkompostierung gut möglich und es ist leider viel Platz für die Entsorgung in der freien Landschaft.

3. Auch der Inhalt der „Restmüllmenge“ (graue Tonne) ist in Kalletal im Vergleich zu anderen Städten/Gemeinden eher als gering zu bezeichnen.

Welche Überraschung!

Die gute Arbeit des Kreises Lippe (zuständig auch in Kalletal für die Abfall-Vermeidung und Entsorgung) ist schon lange vorbildlich.

Das ist eigentlich allen in Rat und Verwaltung bekannt. Warum dann noch einen Auftrag für Stufe 1 an INFA?

Zero-Waste-Konzept – ein wesentlicher Baustein für die Reise nach Ghana?

Bleibt zu hoffen, dass das Land nicht auch noch Baustein zwei fördert.

Beim Tagesordnungspunkt 2

(Förderprogrammatik Nahmobilität)

wurde die Unterstützungsleistung der NRW.URBAN GmbH & Co.KG Dortmund vorgestellt.

Hier wurde auf die bisher durchgeführte Untersuchung zu fußläufigen **Verkehrsströmen** in Kalletal hingewiesen und anschließend auf die noch vorhandenen und bisher nur von wenigen Gemeinden angenommenen „Fördertöpfe“ hingewiesen.

Ein CDU-Ratsmitglied kommentierte das sinngemäß so: „Hier wird ja förmlich um Förderanträge gebettelt.....!“

Bürgermeister und Rat springen seit Jahren auf jedes Angebot, beantragen jede mögliche Landes- und Bundesmittelförderung und nehmen jedes Angebot an. Alles mitnehmen - ob sinnvoll oder völlig unsinnig, spielt keine Rolle. Hauptsache ein Presseauftritt mit Foto ist drin...

Was hört man immer öfter: Ach, würde sich die Gemeinde doch um die wirklich wichtigen Dinge kümmern... Dem hat „*unverkehrt.de*“ nichts hinzuzufügen.

(HB05012023)